

begert, unss g.l.E: denen von gemeiner Loblicher Eydtg. diss malen in unsserer Stadth sich befinden[den] herren Abgesanten [auf der Tagsatzung der VII Orte: ZH, BE, LU, SZ, BS, SO und SH, die vom 1. bis 6. August 1637 daselbst stattfand]<sup>2</sup> Zue Communicieren [- das Ganze ist in Zusammenhang mit den kriegerischen Auseinandersetzungen insbesondere zwischen Frankreich und Schweden einer- und dem Röm. Reich anderseits zu sehen, wobei Basel besonders betroffen war -] und darüber, unss in gemeinem Namen erklärt wie E. Excell. die beide Herren [François] **Gigot** [Secrétaire particulier an der franz. Ambassade] und [der ebenfalls daselbst amtierende Secrétaire-Interprète Heinrich] **Wal[l]ier** So die antwort Sollicitiert mit merem berichtet werden. Dienst flissig bitent, ess geruhen E. Excell. an erteilter gemeinen Resolution Und guthaten Sich Zue Setigen, und Über die bewilligten 300. Stukh, unss und unsere Statt mit Witeren beschwerlichen ahnsinen und Zuemutungen (die Wyr ohne Consens Übriger Unsserer Mit: Eydtg. nicht Wurden ein gehen, oder einzig uber Unss nemen können) g. Zue verschonen.

Verbleiben Sonsten E. Excell. Und dero Und[er] Habenter Armee alle mögliche dienst Willfähigkeiten Zuerzeigen, gantz bereitwillig Und Tun unss damit ...".

1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnung: "B"

2) s. EA V 2, 1046 (Nr. 826)

Kopie - AH 129, 6

## 5

1605 Februar [16./]6., Sitten

A

SCHREIBEN VOM BISCHOF [VON SITTEN], ADRIAN II. VON RIEDMATTEN,  
"GEWEST[EN]" ABT VON SAINT-MAURICE, AN DIE [MIT DEM WALLIS  
VERBÜNDETEN] VII KATH. ORTE

"Substantz. dess Schrybens. dess nüwen herren Bischoffen von Wallis ... an die 7 Catholischen Ortt ...[:]

Erstlich nach fründtlichem pundtsgnossischem begrüessen. und anerbietten, meldet Jr F: g: sy könne woll ermässen das die Siben ortt sich unbillich verwunderen. und beduren werden. das weder sy nach Jr vorfar [der von 1565 bis 1604 amtierende Bischof Hildebrand von **Riedmatten**], nach auch das Tumbcappittul Jez ein lange Zytt Jnen den 7 Ortten so gar nütt. von Jren sachen, oder wie es Jm landt bschaffen [- damals wurde das Wallis durch Glaubensstreitigkeiten erschüt-

tert -]¹ Zugeschriben. Nach auch daby (wie sy Zum höchsten schuldig pflichtig sich erkennend) gedanckht Uff Jre so gutherzige wollmeinnende Schryben, und getrüwe Zuosprechungen, durch dieselben als auch Jre Ehren Rathssbottschaftten [- so entsandte etwa die Tagsatzung der VIII kath. Orte - IX ausg. GL - vom 29. November 1604 in Luzern einen Boten ins Wallis -]² beschechen. noch weniger auch durch andere wys oder wäg einiche erzeugung gethan. Dessen man aber sy für entschuldiget halten welle. Dann sy solches nit thun Können. noch dörffen. Wyl der landtssrath [des Wallis]. solches by straff Lybs. und Läbens verbotten. nützit von Landtss sachen ussert Landts Zuschryben, noch Zemelden, Wie dann ouch ettliche Brieff Jn solchen Trübseligen Zytten, nit one grosse gefar und uffsaz Jr F. g: und dess Thumbcappittuls geöffnet. und uffgefangen worden. Fürhin werde es flyssiger beschechen wo nit öffentlich. doch durch sonderbare Mittel. Wie dann gegen den herren [Landammann und Landrat] von Urj durch Jr heimliche bottschaft beschechen. und eben dasselbig klage Jr F. g: aber malen mit betrüebttem herzen, das die Religions- und Landtssachen Dortten Jm Landt noch Jmmer verwirtt, Jn betrüebt Wasser schwäbende von wegen des uhnzyttigen antragens der [mail./]hispennischen Pündtnuss, durch herren [alt] Burgermeister [von Freiburg, Heinrich] **Lamberger** [der als einer der Gesandten der VII mit Mailand/Spanien verbündeten kath. Orte - IX ausg. GL, SO - an der Bundesbeschwörung vom 14. Juni 1604 in Mailand³ teilgenommen hatte und auf der Heimreise einige Zenden des Wallis für ein Bündnis mit Mailand/Spanien gewinnen konnte⁴] beschechen. Welchem doch Jr F. g: glych angedts gebetten still Zestan. biss es besser Zyttig wurde, das aber leider nit beschechen. sonder heruss ein solche verbitte- rung erwachsen. das die so woll angesächne nützliche Abscheid [des] Zuo Visp, zur Fürderung der Catholischen Religion [tagenden Landrats des Wallis, nämlich jener vom 15. August] Anno ... 1592⁵ und [jener vom 15. bis 17. März] 1604⁶. ussgangen dis mals noch Zerugkh geworffen, und darzu alle vertribne protestantten, und glaubens Vyend wider Jns landt gelockhet worden, glychwol nit one hoffnung dieselbigen uff das erst so möglich mit hilff göttlicher gnaden. wider in dz Werckh Zerichten. Zuo welchem dann gar woll helfen wurde wann die 7 Ortt hierzuo ein schriftliche ermanung thätten und Jr F: g: ouch Thumbcappittell und Landtssrath, Zu erstattung desselbigen glimpffliche anleitung gebend, mit dem fürwortt alle participation desselben Abs[ch]eidts Jnen verschinen Jars durch herren Landtschryberen [Sebastian I.] Zubern [=Zuber] Jren Abgesanten beschechen. Demnach das auch die 7 Ortt durch ernstliche schryben by dem Herrn Legatten [Nuntius Giovanni della **Torre**]. Jr heilig[keit Papst **Clemens VIII.**] Vermögen wolten ein starkhes Schryben, an das Thumbcap-

pitel und die gantze priesterschaft [d.h. die Geistlichkeit] diss Landts sy Zu der nottwendigen Reformation und Zuo Jres Bischoffs gehorsame Zuermannen. Doch Jr F. G: dess Orts unvermærett. Und Jro von allen Schryben Copias Zukommen Zelassen. Und dann auch Jr F. g: gegen Bap.<sup>r</sup> H<sup>t</sup>: umb Jr Confirmation, und Benediction ouch gnädige Miltierung der schuldigen Annaten uss ermeldenden Uhrsachen Jn vorigem schryben begriffen nochmalen Jm besten Zuobefürderen.

Sy bedanckhend sich auch ganz flyssig gegen den herren [Schultheiss und Rat von] Lucern Jres guotten Yffers: mit absendung Jrer so hochgelehrten, und ganz Exemplarischen würdigen priesteren [welche Lucern als Missionare ins Wallis entsandt hatte]<sup>7</sup> Zuo Wollfahrt der Catholischen Religion und dises Landts; Jn syner nott. und betrüebnus mit anerbietung solches Zuverdienen. Jr F: g: habe Jnen bishar von geschefften wegen nit können mit nottwendiger gebür. und wollmeinender erzeugung begeben, solle aber fürhin am selben nit Manglen".

- 1) s. etwa Zurlaubiana AH 121/148
- 2) s. EA V 2, 721 (Nr. 548) spez. 721 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 697 (Nr. 530). Stadt und Amt Zug war dabei verständlicherweise nicht durch den franzosenfreundlichen Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 4) s. HBLs IV 582 sowie Zurlaubiana AH 125/124 spez. auch Anm. 3
- 5) s. Walliser Landratsabschiede VII 302-309 spez. 306 d
- 6) s. ebenda VIII 376-383 spez. 377 b
- 7) s. Anm. 1

Auszug, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates Konrad III. Zurlauben - AH 129, 7-8 - Blatt 8<sup>v</sup> leer

## 6

[1650?]

A

RECHNUNGSNOTIZEN<sup>1</sup> [AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADT- UND AMTRAT  
BEAT II. ZURLAUBEN]

"Ussgeben.

Aegerj

10 Kr.

Menzingen:

10 [Kr.]

Baar.

10 [Kr.]

[In] Aegerj empfieng [der alt] Amman [und derzeitige Zuger Stadt- und Amtrat Wilhelm] **Heinrich** Jme gen:

1 d

[In] Menzi[n]gen empfieng [der Stadt- und Amtrat]

Lut: [Heinrich] **Ze[h]nder**

Schonen [den Stadt- und Amtrat Ulrich **Schön?** gemeint] inbehalten